Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,26 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg

Nr 60. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. **Sonntag, 4. März 1906.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **35. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Eine Milliarde Invalidengelder.

Das Vermögen der Invaliden-Versicherungs-Anstaltes des Reiches wird in einer neuen Zusammenstellung zum ersten Male mit einem Betrage von mehr als einer Milliarde Mark zum Beginn des Jahres 1905 nachgewiesen. Nach dem Ankaufspreis der Wertpapiere usw. betrug das Vermögen 1062½ Millionen Mark, nach dem Nennwert 1072½ Millionen Mark. Eine Milliarde Mark haben sich die Anstalten im Laufe von 14 Jahren gespart. Ende 1891 besaßen sie nach dem Ankaufspreis erst 76½ Mill. Rechnet man das Vermögen der zugelassenen Kasseneinrichtungen mit fast 98 Mill. Ankaufspreis hinzu, so erhält man als Vermögen sämtlicher Versicherungsträger 1160½ Millionen Mark. Fast der achte Teil des Vermögens der Invaliden-Versicherungsanstalten entfällt auf die reichste derselben, die der Rheinprovinz mit 124½ Mill. Mark. Fast ebenso viel, nahezu 119 Millionen, entfallen auf das Königreich Sachsen. An dritter Stelle steht Schlesien mit fast 80 Millionen. Erst an vierter Stelle kommt Berlin mit 65,9 Mill. Ihm nahe kommt Sachsen-Anhalt mit 61½ Mill. Im übrigen besitzen die Anstalten von Ostpreußen 13,2, Westpreußen 15,8, Brandenburg 55, Pommern 25, Posen 17, Schleswig Holstein 23, Hannover 43, Westfalen 57, Hessen-Nassau 39¾, Oberbayern 25, Niederbayern 6½, Pfalz 14¼, Oberpfalz und Regensburg 5⅓, Oberfranken 7¼, Mittelfranken 18, Unterfranken und Aschaffenburg 6,8, Schwaben und Neuburg 11¾, Württemberg 35⅓, Baden 38¼, Großherzogtum Hessen 21, Mecklenburg 12⅓, Thüringen 28½, Oldenburg 5⅓, Braunschweig 11, Hansastädte 41, Elsaß-Lothringen 33⅓. Die reichste zugelassene Kasseneinrichtung ist der allgemeine Knappschaftsverein mit 34 Millionen. Es folgt die Pensionskasse für die Arbeiter der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft mit fast 31 Millionen.

Ausland.

Oesterreich.

Unruhen wegen der Wahlreform.

* **Wien**, 2. März. Bei der Beratung der Wahlreform in Galizien treten die Ruthenen immer heftiger und gewalttätiger hervor. In Lemberg drangen gestern ca. 100 Studenten gemeinsam in den Saal der Universität, weil der Rektor ihnen die Abhaltung einer Versammlung im Universitätsgebäude nicht erlauben wollte, verbarrikadierten sich im Saale, hielten die Versammlung doch ab, zertrümmerten alle Fensterscheiben in den Gängen und zerstörten die elektrische Leitung. Die ruthenischen Studenten beschweren sich darüber, daß der Rektor der ruthenischen Studentenkorporation erklärte, Ruthenen nicht zu verstehen, die Amtssprache an der Universität sei polnisch. Die Bauernunruhen dauern an. Die Erbitterung der Bevölkerung ist stark. Die umliegenden Landgemeinden von Nizniow bewaffnen sich mit Sensen. Aus Stanislau mußte ein ganzes Bataillon zur Herstellung der Ruhe entsandt werden.

Frankreich.

Eine interessante Militärdebatte in der französischen Kammer.

Bei der Beratung des Kriegsbudgets in der Deputiertenkammer wendet sich Messemy (Rad. Soz.) gegen das endlose Anwachsen der militaristischen Ausgaben. Er fügt hinzu, man verstehe nicht, wie ein Land mit 40 Millionen Einwohnern, wie Frankreich, beabsichtigen könne, Deutschland, das 60 Millionen habe, auf dem Wege der zunehmenden militärischen Ausgaben zu folgen. (Sehr gut! auf der äußersten Linken.) Raiberti (Radikal) zieht einen Vergleich zwischen der französischen und deutschen Armee und stellt dabei fest, daß die Deutschen bedeutende Anstrengungen gemacht hätten. Ihr Kriegsbudget sei dem französischen um 184 Millionen überlegen. Was Deutschland durch die Zahl und die Millionen erreichen wolle, müsse Frankreich durch eine bessere Ausnutzung seiner Kräfte zustandebringen. Auch müsse man, wenn man eine Parallele zwischen beiden Heeren ziehe, mit der individuellen Ueberlegenheit der französischen Soldaten rechnen. (Beifall.) Redner betont dann, daß Deutschland in der Wahl seines Artilleriematerials schwankend sei. Es habe versucht, Frankreich gleichzukommen, ohne es zu erreichen. Die Erneuerung des deutschen Artilleriematerials sei im Gange und werde vielleicht in einigen Monaten beendet sein. Deutschland habe sein Artilleriematerial dreimal erneuert, das erkläre die hohen Ausgaben der letzten Jahre. Man dürfe sich deshalb nicht wegen des hohen Kriegsbudgets in Deutschland beunruhigen; ebensowenig bei einem Vergleich beider Heere. Raiberti bemerkt dann, daß das Reservematerial Frankreichs viel zu hoch sei. Was das deutsche Artilleriematerial wert sein werde, wisse man nicht, aber sicher werde es dem französischen Material nicht überlegen sein. Raiberti schließt, das Land müsse, im Vertrauen auf sein Herr, allen Möglichkeiten mit Ruhe entgegensehen, selbst der eines unerwarteten Angriffes. Man könne sagen, daß Frankreich bereit ist, wenn nicht anzugreifen, so doch siegreich jeden etwaigen Angriff zurückzuweisen. „Wenn wir einig sind, sind wir unbesiegbar. Möchte das Heer dem Volke das Gefühl der Einigkeit mitteilen und die moralische Einheit des Landes verwirklichen können.“ (Beifall.)

England.

Zwei neue englische Verträge.

* **London**, 1. März. Reuters Bureau erfährt, es bestehe aller Grund, anzunehmen, daß an einem nahen Zeitpunkte eine Konvention zwischen England, Frankreich und Italien betr. Abessynien unterzeichnet werde.

* **London**, 1. März. Reuters Bureau erfährt, am 26. Februar sei in London ein Abkommen zwischen England und Frankreich betreffend die Neuen Hebriden unterzeichnet. Das Abkommen regele alle Fragen, welche hinsichtlich der Verwaltung der Neuen Hebriden bisher zwischen beiden Regierungen strittig waren.

Der Aufstand in Südwest-Afrika.

Aus Kapstadt kommt folgende mit Vorsicht aufzunehmende Meldung des englischen Bureaus Laffan: Morenga wurde von deutschen Truppen umzingelt, erkämpfte sich aber einen Ausweg. Er verlor dabei 25 Mann an Toten. In allen Kämpfen seit Oktober haben die Hottentotten die deutschen Soldaten angegriffen. Im Westen von Keemanshop ist Cornelius Herr der Lage. Zufuhren können dieses Gebiet vorläufig nicht passieren. — (Derartige Meldungen aus englischer Quelle haben sich bisher meistens als unwahr erwiesen.)

Die Marokkokonferenz.

* **Tanger**, 1. März. Das hiesige spanische Blatt El Eco Mauritano bringt in seiner soeben erschienen Nummer einen entrüsteten Artikel über aus Paris an spanische Zeitungen telegraphierte Nachrichten betreffs des schlechten Eindrucks, den die Haltung Deutschlands in Algeciras angeblich auf die europäische Kolonie in Tanger gemacht haben soll. Nach dem Matin hätten insbesondere die hiesigen Spanier offen das deutsche Vorgehen, das die Interessen aller Europäer in Marokko gefährde, gemißbilligt. Das Eco Mauritano nennt diese Nachrichten „unwahrer als die Unwahrheit“; von irgendwelchem Unbehagen, das die hiesige europäische Kolonie über Deutschlands Marokko-Politik empfinden solle, sei nichts zu verspüren, wohl aber ständen die allgemeinen Sympathien auf seiten dieser Macht, die mit Eifer und Tatkraft für die gleichen Rechte aller in Marokko eintritt, das andere in ihrem egoistischen Interesse absperren möchten. „Es gehört nicht viel Mut dazu“, so fährt das spanische Blatt fort, „die öffentliche Meinung durch falsche Preßnachrichten irre zu führen; aber als Uebermaß des Zynismus muß es bezeichnet werden, wenn man die eigenen Gedanken als die allgemeine Meinung aller Europäer hinstellt und sich anmaßt, im Namen der europäischen Kolonie in Tanger zu sprechen.“ Gegen diese durch Uebelwollen diktierten Machenschaften, die es verdienten, der Lächerlichkeit anheimzufallen, gelte es den entrüsteten Protest einzulegen.

* **Paris**, 1. März. Die Spezialberichterstatter hiesiger Blätter stellen in ihren Telegrammen aus Algeciras fest, daß unter den Konferenzmitgliedern von neuem größere Zuversicht zutage trete. Bezüglich der Bankfrage hege man fast allgemein die Ansicht, daß Deutschland gewisse französische Vorschläge annehmen, und sich auch Frankreich nicht unversönlich zeigen werde. Ebenso herrschte bezüglich der Polizeifrage neuerdings ein überraschender Optimismus vor.

* **Algeciras**, 1. März. Das Redaktions-Komitee hielt eine Sitzung ab, die 2 Stunden dauerte. Die Beratung erstreckte sich auf die Punkte des Bankentwurfs, bei denen ein Einvernehmen leicht ist. Die Beratung der anderen Punkte war nachmittags aufgenommen worden. Um nicht das Spiel des beständigen Zurückweisens fortzusetzen, wurde beschlossen, diejenigen Artikel, deren Redaktion festgesetzt ist, von denen abzusondern, die resultatlos bleiben. Gegenwärtig sind 6 Punkte zurückgestellt: Die Verteilung des Kapitals der Gesellschaft, der Aufsichtsrat, Bankkommissar, Gerichtsbarkeit, Verhältnis der Bank zum Machsen und Verhältnis zur Spezialkasse. Ueber die anderen Punkte scheint ein Einvernehmen leicht zu sein.

* **Paris**, 1. März. Hier wird allgemein angenommen, daß die nächste Sitzung der Konferenz in Algeciras, die am Samstag stattfinden soll, die Entscheidung bringen wird. Man erwartet eine Einigung in der Bankfrage, worauf, wie verlautet, die französische Regierung in der Polizeifrage neue Bürgschaften gewähren will.

Landwirtschaftliches.

☐ Ein Mahnwort an die Landwirte!

Zur Zeit liest man in zahlreichen Blättern Bestimmungen seitens der Polizeiverwaltungen über das Reinigen der Obstbäume. Der lässige Besitzer von Obstbäumen findet natürlich derartige Polizeivorschriften, die bei Nichterfüllung sogar eine hohe Strafe in Aussicht stellen, für höchst überflüssig. Gewiß ist es nicht gerade angenehm, von anderen an seine Pflicht erinnert zu werden. Leider besteht aber diese Notwendigkeit. Mancher Obstbaumbesitzer kümmert sich sehr wenig um das Reinigen seiner Bäume. Und wenn er schließlich notgedrungen diese Arbeit vornimmt, so läßt sie in ihrer Ausführung meistens sehr viel zu wünschen übrig. Mit ein paar Pinselstrichen einer Kalkwasser ähnlichen Mischung glaubt er dem Baume geholfen und den Vorschriften genügt zu haben. Dabei vergißt er aber, daß er durch eine derartige nachlässige Arbeit sich selbst am meisten schadet und sich nachher nicht zu wundern braucht, wenn der Baum infolge von Krankheiten gar kein oder doch nur sehr minderwertiges Obst liefert. Zugleich schädigt er aber auch indirekt seinen fleißigen Nachbarn. Wenn dieser für die Reinigung der Obstbäume peinlich sorgt, so ist es nicht mehr als recht und billig, daß seine Nachbarn dieses auch tun und nicht durch Vernachlässigung dieser Arbeit zur Weiterentwickelung und Vermehrung der schädlichen Tiere beitragen. Das gebräuchlichste Mittel zum Reinigen der Bäume ist Kalkanstrich, bestehend aus einer Mischung von Aetzkalk, Holzasche und Wasser. Hollrung empfiehlt folgende Zusammenstellung: 12½ Kg. Aetzkalk und 12½ Kg. Holzasche und 100 Liter Wasser. Am besten löscht man den Aetzkalk mit einigen Litern Wasser und gibt dann die übrige Wassermenge hinzu. Nachher fügt man die Holzasche hinzu, rührt die Mischung öfters um und bestreicht mit dieser dann den Baum. Diese Flüssigkeit tötet sowohl Moose und Flechten als auch Ungeziefer, wie Insektenlarven, Schildläuse ꝛc. Vor dem Bestreichen der Bäume ist ein sorgfältiges Abkratzen der Stämme und ein Entfernen der abgestorbenen Rindenstücke unbedingt notwendig. Bekanntlich sucht ja eine ganze Reihe von schädlichen Tieren während des Winters ihren Unterschlupf in den Rindenritzen und den abgestorbenen Rindenteilen. Man kann nun die Beobachtung machen, daß das abgeschabte Material unter den Bäumen liegen bleibt. Hier entwickeln sich natürlich die Insektenlarven gerade so gut, als am Baume selbst. Um dem vorzubeugen, breitet man am Stamme ein altes Tuch aus und verbrennt das abgeschabte Material sofort. Dasselbe sollte auch mit den ausgeschnittenen Aesten und Zweigen geschehen. Hat man in dieser Weise den Stamm bearbeitet, wird auch die Wirkung des Anstrichs eine gute sein. Diese Arbeit sollte von keinem Obstzüchter vernachlässigt oder gänzlich unterlassen werden, wie dieses leider noch so häufig geschieht. Wird aber in der gehörigen Weise verfahren, dann wird auch über die Verbreitung schädlicher Insekten und über schadhaftes Obst nicht so sehr zu klagen sein.

Provinzielle Nachrichten.

* **Schwerte**, 1. März. Die siebenjährige Tochter der Witwe Lenz ist an der Genickstarre erkrankt. Bis jetzt sind vier Fälle vorgekommen.

* **Minden**, 28. Febr. Ein heiteres Stückchen ist in diesen Tagen hier in Minden passiert. Kommt da eines Morgens früh in die „Domschenke“ ein Mann mit einem Koffer, trinkt schnell ein Glas Bier und verschwindet wieder. Nach seinem Fortgange bemerkt man, daß er seinen Koffer hat stehen lassen. Da nun Stunde auf Stunde vergeht, ohne daß der Kofferbesitzer sich wieder einfindet, scheint die Sache verdächtig zu sein. Mit aller Vorsicht — man kann ja nicht wissen, was darin ist — schreitet man zur näheren Untersuchung, und stellt schließlich fest, daß das verdächtige Verhältnis lauter Schlosserwerkzeug enthält. Der Koffer gehört dem von der Berliner Polizei vergeblich gesuchten Mörder Hennig, und er selbst ist in Minden. Die Aufregung steigt. Man benachrichtigt die Polizei. Alles wird amtlich genau untersucht, jedes Stück des Kofferinhaltes genau notiert. So, nun noch den Eigentümer des Koffers fassen und Mindens Ruhm ist für ewige Zeiten begründet. — Leider war der Eigentümer des Koffers, der diesen am andern Morgen in aller Gemütsruhe wieder abholte, nicht der gefährliche Hennig, sondern ein auswärtiger Monteur, der sich für einen Tag eines lästigen Gepäckstückes auf bequeme Weise hatte entledigen wollen. Tableau!

* **Castrop**, 1. März. Von einem schweren Schicksal betroffen wurde am heutigen Vormittage die Familie des Bahnwärters Moskronowski von Börnig. Der Ehemann hatte auf kurze Zeit die Wohnung verlassen. Diese Gelegenheit benutzte die Frau, jedenfalls in geistiger Umnachtung, sich ein Leid anzutun. Sie sprang mit ihren beiden jüngsten Kindern im Alter von 4 Wochen und 18 Monaten, welche sie unter ihren Armen festhielt, aus der im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung in die Tiefe. Die Frau erlitt außer einem Beinbruch noch innere Verletzungen. Alle drei mußten schwer verletzt dem katholischen Krankenhause hierselbst überwiesen werden.

* **Krefeld**, 1. März. Das Sandmännchen hat einem Spitzbuben einen bösen Streich gespielt. Der Tagelöhner Gerhard B. ging am Rosenmontag als „wilder Mann“ einher, der mit geschwärztem Gesicht die Freuden des Faschings genoß, bis ihm sein Kleingeld ausging und er auf die Beschaffung neuer Mittel sinnen mußte. Ein nicht verschlossenes Fenster an einem Hause auf der Hillerstraße weckte seine Diebesgelüste; er stieg dort ein, um dem Diebeshandwerk obzuliegen. Bei seiner Arbeit — er erbrach einen Schrank und wollte eine Tür gewaltsam sprengen — übermannte ihn der Schlaf. Ein Magd hörte morgens ein verdächtiges Geräusch; es war das Schnarchen des eingeschlafenen Spitzbuben, der dann festgenommen wurde, um den Rausch des Karnevals in stiller Zurückgezogenheit vergessen zu können.

* **Krefeld**, 28. Febr. Die Seidenwebereverbände fordern seit Jahresfrist die Einführung einer Lohnliste, bei der die von dem Hause Gustav Königsberger u. Cie. gezahlten Meterlöhne als Grundlage und Mindestlohn gelten sollen. Zuletzt haben die Verbände in einem Schreiben vom 12. Januar gemeinsam diese sogenannte Königsberger Liste gefordert. Ein Ausstand in der Seidenweberei von Welter u. Haasen ist noch nicht geschlichtet, weil die Arbeiter eingestandenermaßen auf Geheiß der Verbandsführer die Einführung dieser Lohnliste zur Bedingung machen. Der Verband der niederrheinischen Textilindustrien und ihrer Hülfsindustrien hat nun die Forderung der beiden Arbeitnehmerverbände nach reiflicher Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse abgelehnt. In dem Schreiben, das diesen Standpunkt begründet, wird u. a. ausgeführt, daß die Verschiedenartigkeit der hergestellten Artikel und des verwendeten Materials einerseits und der Betriebseinrichtungen anderseits einen allgemeinen Lohntarif nicht zulassen. Uebrigens hätten die Untersuchungen der eingesetzten Kommission die erfreuliche Tatsache ergeben, daß nach dem statistischen Material der in Betracht kommenden Betriebe entgegen der Annahme der Arbeitnehmerverbände die Verdienste der Weber sich in den letzten Jahren nicht nur nicht verschlechtert, sondern im Gegenteil durchweg gebessert haben. Bei der Beurteilung der Lohnfrage komme für die Fabrik weiter in Betracht, daß sowohl die Meterlöhne wie auch die Tagesverdienste der Weber in den auswärtigen, besonders auch in den ausländischen Konkurrenzbetrieben wesentlich niedriger sind. Abgesehen davon, daß hierdurch die Konkurrenzfähigkeit der Krefelder Seidenindustrie im Auslande in den meisten Artikeln schon ganz aufgehört habe, werde der Absatz ihrer Erzeugnisse jetzt unter dem Einflusse des von 600 Mk. auf 450 Mark herabgesetzten Schutzzolles auch im Inlande bedroht. Es liege somit im Interesse der ganzen Industrie, nicht zum mindesten also auch der Arbeitnehmer selbst, daß an den bestehenden Verhältnissen nicht gerüttelt werde, damit nicht die ohnehin schon schwierigen Verhältnisse der Seidenindustrie weiter verschlimmert werden.

* **Elberfeld**, 1. März. Eine Walderholungsstätte für Frauen soll auf Veranlassung des Rekonvaleszentenvereins im königlichen Forst Burgholz, unmittelbar neben der im Sommer vor. Js. eröffneten Walderholungsstätte für Männer, auf einem ebenfalls 16 Morgen großen, von der Forstverwaltung zur Verfügung gestellten Stundstück errichtet werden. Für die zweite Walderholungsstätte, die an Baukosten usw. etwa 15 000 Mk. beanspruchen wird, hat das Deutsche Zentralkommitee zur Errichtung von Heilstätten dem Verein 6000 Mk. zur Verfügung gestellt: für das Projekt liegt außerdem noch eine Stiftung von 1000 Mk. vor.

* **Hörde**, 2. März. An der elektrischen Verteilungsstation der Hermannshütte, woselbst am Dienstag dieser Woche schon ein Arbeiter zu Tode gekommen ist, ereignete sich gestern mittag wiederum ein schrecklicher Unglücksfall. Kurz nach 12 Uhr bemerkten die dort beschäftigten Arbeiter eine Störung in der Stromleitung. Bei näherem Nachsehen fanden sie ihren Vorgesetzten Herrn Ingenieur M. Ettinger von hier, auf einem Schaltbrett mit der linken Hand an dem elektrischen Leitungsdraht angeklammert, als Leiche vor. Sofort wurde der Strom abgestellt und Belebungsversuche angestellt, welche aber leider erfolglos geblieben sind. Herr Ettinger, welcher ein pflichttreuer und allgemein beliebter Beamter war, stand im besten Mannesalter und war verheiratet.

* **Stolberg**, 28. Febr. Ueber das durch das Hochwasser im Vichtdachtal herbeigeführte Unglück berichtet das „Echo der Gegenwart" weiter: Die plötzliche Schneeschmelze und der anhaltende Regen führte in dem Tal ein solches Hochwasser herbei, wie es seit dem Wolkenbruch im Juli 1875 nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist. Die am Ufer des Baches gelegenen Wohnhäuser und Stallungen wurden schwer beschädigt und das Vieh mit weggeschwemmt. Baumstämme und Klafterholz türmten sich in den Pfeilern und Jochen der Brücken auf, und das dadurch hervorgerufene Anstauen des Wassers hat drei Menschenleben gefordert. Die Frau des Werkmeisters Has des Prymschen Messingwalzwerks „Derichsberg", die mit ihren beiden Kindern schlief, wurde durch die in den zur ebenen Erde gelegenen Schlafraum eindringenden Stauwasser wach und versuchte, anstatt in die oberen Stockwerke über die nach der Landstraße führende nahe Brücke sich mit den Kindern zu retten. Sie verloren aber die Richtung, gerieten von dem Wege ab und wurden von den Fluten überwältigt. Die Leichen der Frau und eines der Kinder wurden bereits geborgen, während die des zweiten Kindes noch gesucht wird. — Aus Cornelimünster wird weiter berichtet: Die herrliche Abteikirche wurde vollständig mit Wasser angefüllt, das gestern früh 1½ Meter hoch stand. Das Wasser steigt weiter. Alle Bänke, Beichtstühle und kleineren Altäre sind bereits gestürzt.

* **Aachen**, 1. März. Ein schwerer Bauunfall ereignete sich hier heute nachmittag kurz nach 5 Uhr an dem Neubau des Tietzschen Warenhauses auf dem Marktplatz. Durch den Bruch eines Balkens an einem Hängegerüst stürzten drei Glaser der Firma L. Kinon aus einer Höhe von 20 Meter auf das Straßenpflaster. Alle drei wurden erheblich verletzt, zwei sehr schwer. Jakob Gülpen, in der Jülicherstraße wohnend, erlitt eine schwere Rückgratverletzung und einen komplizierten Beinbruch, sowie innerliche Verletzungen Leo Nutten aus der Brandstraße erlitt ebenfalls eine schwere Rückgratverletzung und auch einen komplizierten Beinbruch. Joseph Didden aus der Thomashofstr. erlitt eine Rückgratverletzung; er ist der leichter Verletzte. Die Verunglückten, sämtlich im Alter von 20 bis 30 Jahren, wurden ins Mariahilfspital gebracht. Es ist keine Aussicht vorhanden, den schwer verletzten Gülpen beim Leben zu erhalten.

* **Heiligenstadt**, 28. Febr. Eine große Feuersbrunst wütete heute nacht in Kefferhausen. Es sind 4 Scheunen mit großen Vorräten gänzlich niedergebrannt, eine fünfte Scheune wurde stark beschädigt. Die abgebrannten Gebäude waren bei der Magdeburger Landfeuersocietät versichert.

* **Friedland**, 28. Febr. Die Schneeschmelze in Verbindung mit dem starken Regenfall der letzten Tage haben den Tälern erhebliche Wassermengen zugeführt. Infolgedessen sind die Niederungen stark überschwemmt. Bei Friedland und Obernjesa ist die Leine aus den Ufern getreten und hat auch weite Strecken Land unter Wasser gesetzt.

Aus Nah und Fern.

— **Hamburg**, 28. Febr. Cuxhaven ist vom Hochwasser stark bedroht, da die Elbe seit gestern um zwei Meter gestiegen ist. Die Niederungen sind überflutet. Sämtliche Flüsse Mitteldeutschlands, insbesondere im Harz- nnd Wesergebirge, sind über ihre Ufer getreten.

— **Petersburg**, 28. Febr. In der Mandschurei sind heute zwei Züge mit Militär und Waren in der Nähe der Station Matsiew zusammengestoßen. 16 Wagen und beide Lokomotiven wurden beschädigt, ein Heizer und acht Kosaken getötet und vier verletzt. Außerdem wurden 46 Pferde verletzt.

— **Haugesund**, 1. März. Während eines orkanartigen Sturmes in der letzten Nacht riß die Ankerkette des zwischen Haugesund und Bergen liegenden Dampfers „Thor"; der Dampfer strandete und sank. Es sind ungefähr 30 Personen ertrunken und nur drei gerettet.

— **Sorau**, 27. Febr. Vielen dürfte es unbekannt sein, daß die Amme unserer Kaiserin, eine biedere Maurersfrau, namens Kruschwitz aus dem benachbarten Orte Gassen ist. Bekanntlich ist die Kaiserin in dem Dorfe Dolzig bei Sommerfeld geboren und hat bis zum Jahre 1869 auch dort ihre Jugendzeit verlebt. Noch heute erinnern sich die älteren Bewohner der Zeiten, da die Prinzessin als Tochter des einfachen Gutsherrn ihr Ziegengespann lenkte, und niemand wird damals im entferntesten geahnt haben, daß sie einst deutsche Kaiserin werden würde. Als am 27. Februar 1881 in Berlin die Vermählung stattfand, da durfte auch ihre einstige Amme an ihrem Glücke teilnehmen. Sie überreichte der Braut die ersten Kinderschuhe, die sie getragen, und wurde mit einem reichen Geschenke bedacht. Aus der Privatschatulle der Kaiserin wurde ihr später eine Rente bewilligt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 3. März.

Kreisgerichtsrat a. D. Friedrich Reigers †. Einer der ältesten und besten Männer unserer Stadt, der Kreisgerichtsrat a. D. Friedrich Reigers ist am letzten Donnerstag dahier im hohen Alter von 88 Jahren aus diesem Leben geschieden. Nachdem er im Alter von 18 Jahren am Gymnasium zu Coesfeld die Abiturienten-Prüfung bestanden, widmete er sich in den Jahren 1836 bis 1839 zu Bonn und Heidelberg dem Studium der Rechte und bestand die letzte juristische Prüfung im Sommer des Jahres 1846. Sodann amtierte er von 1846–1851 bei den Gerichten zu Vreden und Stralsund und von da an bis 1875 beim Kreisgericht zu Borken. In seiner richterlichen Tätigkeit zeichnete er sich nicht bloß durch peinlichste Gewissenhaftigkeit, sondern auch durch hervorragende Leistungen aus, sodaß, wenn von den Gerichten ein Gutachten und ein Bericht über wichtige Gesetzentwürfe höheren Orts verlangt wurde, er regelmäßig mit diesen Arbeiten betraut wurde. Es wurde daher mit Recht allseitig bedauert, als er im Jahre 1875 auf seinen Antrag in den Ruhestand trat. In demselben Jahre siedelte der Verstorbene nach Bocholt über, in das elterliche Haus zu seinen Geschwistern. Die ihm hierdurch gewährte Muße benutzte der Verstorbene mit Vorliebe zum Studium der Geschichte seiner engeren Heimat. Als Früchte dieser Studien erschienen u. a. als Broschüre die „geschichtlichen Nachrichten über die Kirche unserer lieben Frau und das Minoritenkloster in Bocholt", ferner in der Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens verschiedene Abhandlungen z. B. über die Wehrverfassung der Stadt Bocholt im Mittelalter. Sein Hauptwerk bestand aber in dem im Jahre 1891 unter dem bescheidenen Titel „Beiträge zur Geschichte der Stadt Bocholt und ihrer Nachbarschaft" (im Verlag dieses Bl.) erschienenen Buche. Diese mehr als 900 Seiten umfassende Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts ist durch eine Privatarbeit des Verfassers bis zum Jahre 1900 fortgesetzt. Leider haben die „Beiträge", obgleich vom Verfasser selbst als ein Werk der Pietät gegen seine Vaterstadt bezeichnet, von städtischer Seite, abgesehen von der gestatteten Einsicht des städtischen Archivs, soviel bekannt, keinerlei Förderung erfahren. Daß das Buch auch im Publikum der Industriestadt Bocholt nicht die gebührende Beachtung gefunden hat, dürfte schon weniger auffallend erscheinen. Besonders bemerkenswert im Leben des Heimgegangenen erscheint der Umstand, daß er das letzte Mitglied der preuß. Nationalversammlung von 1848 war. Nachdem er nämlich, im Jahre 1818 geboren, kaum das wohlfähige Alter von 30 Jahren erreicht hatte, wurde er vom Wahlkreis Ahaus-Steinfurt in die Versammlung gewählt. Später vertrat er bis zum Jahre 1863 den Wahlkreis Borken-Recklinghausen. Im Parlament trat er nur einige Male bei der Beratung von Gesetzentwürfen hervor, die seine Heimatprovinz betrafen. Um so reger war seine Tätigkeit in den Sitzungen der Kommissionen und der „katholischen Fraktion", an deren Gründung zu Anfang der 1850er Jahre er wesentlich mitbeteiligt war. In Betreff der Familienverhältnisse des Verstorbenen bleibt zu erwähnen, daß er sich im Jahre 1855 mit Therese Carpe, Tochter des Justizrats Carpe zu Brilon vermählte. Leider sollte das Glück dieser Ehe kaum ein Jahr dauern und das einzige Kind folgte schon wenige Monate später seiner Mutter im Tode nach. Was endlich die Persönlichkeit des Verstorbenen betrifft, so war er nicht bloß ein überzeugungstreuer Katholik, sondern sogar mit Begeisterung der Kirche ergeben. Außerdem waren vorherrschende Charakterzüge Selbstlosigkeit, Opferwilligkeit, Bescheidenheit und Liebe zu seinen Angehörigen. Seinen Geschwistern und übrigen Verwandten war er daher stets ein hülfsbereiter Bruder und väterlich besorgter Berater. Der gewöhnlich vorherrschende Ernst seines Wesens wurde gemildert durch eine seltene Herzensgüte und die dem Verstorbenen eigene Gabe des heiteren Scherzes. Eine wahrhaft pia anima ist mit dem Verstorbenen dahingegangen; er ruhe in Frieden. R. i p

** **Vokal- und Instrumental-Konzert.** Wir verweisen nochmals eindringlichst auf das Morgen Nachmittag 5½ Uhr im Gebbing'schen Saale stattfindende Konzert des Gymnasiums. Vermögen schon Namen wie Mendelssohn, Lachner Karl Maria v. Weber und Brahms, welche das reichhaltige Programm zieren, eine Anziehungskraft auszuüben, so dürfte sicherlich auch noch der gute Zweck des Konzertes mitbestimmend sein zu einem recht zahlreichen Besuch.

** **Das Abiturienten-Examen** hat gestern Vormittag 11 Uhr sein Ende gefunden. Erfreulicher Weise haben alle 13 Oberprimaner, welche die Prüfung mitgemacht haben, bestanden. Von den Geprüften sind 10 Kandidaten Bocholter. Die Abgangszeugnisse werden erst im Laufe der nächsten Woche ausgehändigt und damit die jungen Leute aus dem Verbande des Gymnasiums entlassen werden. Im einzelnen gedenken sich dieselben folgenden Berufen zuzuwenden: Albersheim Gottfried Maschinen-Ingenieurfach, Beving Josef Tierarzneikunde, Beck Wilhelm Militär-Veterinärmedizin, v. Bönninghausen Rudolf Medizin, Dörfers Bernhard Philologie, Ebbert Josef Rechtswissenschaft, Fehlings Heinrich Bergfach, Fränkel Karl Rechtswissenschaft, Hohendahl Georg Bergfach, ten Hompel Franz Kaufmann, Löwenstein Richard Rechtswissenschaft, Scholten Konrad Medizin, und Westerhoff Felix Medizin. Wir wünschen den angehenden Akademikern in ihrem ferneren Studium den besten Erfolg!

]·[**Lichtbildervortrag.** Wie uns mitgeteilt wird, wird der hochwürdige Herr Pater Witte, der als Missionar im Togo Gebiet, Westafrika, gewirkt hat, um vielfachen zur Zeit laut gewordenen Wünschen nachzukommen, seinen letzt gehaltenen Lichtbildervortrag am Sonntag, den 11. März wiederholen. Der erste, am Sonntag vor Weihnachten im Gebbingschen Saale gehalteue Vortrag war recht gut besucht; die Besucher waren alle voll des Lobes über die so sehr interessanten Beschreibungen über Land und Volk, über die dortigen Sitten und Gebräuche. Die Bilder waren sehr klar und schön. In der Togo Mission wirkt bekanntlich auch eine Tochter unserer Stadt, die ehrwürdige Schwester Georgia van Oopen. Hoffentlich wird jeder gerne durch einen Besuch des Vortrages die Mühe und opferfreudige Arbeit der Missionare unterstützen, ist doch der Ertrag für die Togo Mission, für unsere armen schwarzen Brüder in Afrika, bestimmt.

]·[**Kurse für Geflügelzucht.** Im Hinblick auf die Bedeutung, welche die Geflügelzucht, insbesondere für den mittleren und kleinen Landwirt hat, wird diesem Zweige der landwirtschaftlichen Tierhaltung in den letzten Jahren von allen Seiten erhöhtes Interesse entgegengebracht. So hat die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen Lehrkurse eingerichtet, in denen es Landwirten, sowie deren Söhnen und Töchtern ermöglicht wird, alle Zweige der Geflügelhaltung, Brut, Aufzucht, Pflege, besonders auch Buchführung praktisch zu erlernen. Diese Kurse bestehen nun im dritten Jahre und werden auf dem Rittergute Hovedissen bei Bielefeld abgehalten. Die Dauer ist auf 4 Wochen festgesetzt, und beginnt in diesem Frühjahr der erste Kursus für Männer am 1. März, der zweite Kursus für Frauen am 1. April. Weitere Auskunft über die Kurse erteilt die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen zu Münster, Schorlemerstraße 6, wohin alle Anmeldungen zu richten sind.

)(**Von den 71 Volksschullehrern,** die in in Westfalen im Jahre 1904/05 zum Militärdienst eingezogen worden sind, haben 23 oder 23,4 pCt. (gegen 28 pCt. im Jahre 1903) als Einjährig-Freiwillige gedient. Im Rheinland dienten von 144 zum Militär eingezogenen 38 als Einjährig-Freiwillige oder etwa 23 pCt. Die Kosten für Einjährig-Freiwillige stellen sich in Westfalen auf durchschnittlich 1600 Mk., für Rheinland wurden sie auf etwa 2000 Mk. berechnet. Die Zahl der Lehrer, die als Einjährig-Freiwillige dienen, nehmen durchweg in den meisten preußischen Provinzen von Jahr zu Jahr zu. In der Provinz Hannover waren es 1904/05 fast 58 pCt. In Berlin und einigen größeren Städten dienten sämtliche Lehrer als Einjährig-Freiwillige.

Neueste Nachrichten.

Wieder ein kaiserlicher Prinz an der Bonner Universität.

* **Berlin**, 2. März. Prinz August Wilhelm von Preußen, der vierte Sohn des Kaiserpaares, der zurzeit beim 1. Garderegiment Dienst tut, wird im Oktober d. J. nach Bonn übersiedeln, um die dortige Universität zu besuchen. Er soll für den Staatsverwaltungsdienst vorbereitet werden und wird daher längere Zeit als seine Brüder, der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich, den juristischen und staatswissenschaftlichen Studien obliegen und eventuell auch später seine Studien auf einer anderen Universität vollenden.

Haftentlassung der Kamerunер Häuptlinge.

* **Hamburg**, 1. März Nach einer Meldung, die hier aus Kamerun einging, sind nunmehr sämtliche Dualahäuptlinge frei bis auf King Aqua und vier Großhäuptlinge.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Eduard.

* **London**, 2. März. Reuters Bureau verbreitet die Nachricht, daß König Eduard zu einem nahen Zeitpunkte eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm haben werde, wahrscheinlich auf offener See oder in einem Hafen.

Stubenhocker. „Soviel auch über die schädlichen Folgen des Mangels an körperlicher Bewegung schon gesprochen und geschrieben worden ist, es hat nichts geholfen." Mit diesen Worten erwiderte mein alter Hausarzt Dr. H. meine Klagen über Beschwerden, unter denen ich in letzter Zeit viel zu leiden hatte. „Mit den Hämorrhoiden", fuhr er fort, „ist das eine eigene Sache. An sich nicht gefährlich, können sie radikal doch nur durch das Messer beseitigt werden. Zu einer Operation rate ich Ihnen aber vorderhand nicht, wir können ihnen auch durch örtliche Behandlung beikommen. Den Schmerz und das entsetzliche Jucken beseitigen wir mit den Nafalan-Hämorrhoidal-Zäpfchen, jeden Tag 1—2 Stück genommen, und dann ist das Unangenehmste beseitigt. Die Nafalan-Zäpfchen haben außerdem den Vorteil, daß sie eine Resorption der Knoten befördern, und da sie (weil sie nicht schmelzen) anhaltend wirken, läßt sich bei genügend langer Behandlung mit den Nafalan-Hämorrhoidal-Zäpfchen wirklich ein ganz prächtiger Erfolg erzielen." „A propos, wie geht's Ihrer Frau?" „Danke", erwiderte ich, „nicht besonders. Sie ist ein wenig stark geworden, weil sie wie ich sich wenig körperlich bewegt, und klagt nun fortgesetzt über alles Mögliche und Unmögliche. Einmal ist es der lästige Achselschweiß, dann der ab und zu sich einstellende unreine Teint, dann wieder mal ein Furunkel und schließlich das fortgesetzte Wundlaufen. Die Lippen sind seit einiger Zeit ganz welk und rissig geworden. Die Haut ist jetzt so empfindlich, daß sie keine Seife mehr vertragen kann, dazu kam vor einigen Tagen noch eine kleine Verstauchung des Fußes, kurz, ein Leiden über das andere." „Na", meinte der Doktor, „deshalb verzagen wir noch lange nicht. Diese Kleinigkeiten sind bald beseitigt. Kaufen Sie für Ihre Hausapotheke eine Tube Hausnafalan, eine Dose Nafalan-Toilette-Streupulver, auch etwas Nafalan-Heftpflaster, einen Nafalan-Lippenstift, ½ Dutzend Stücke Nafalan-Toilette-Seife. Diese famosen und ganz unschädlichen Hausmittel werden die Klagen Ihrer Frau bald beseitigen. Achten Sie aber genau auf die Retorten-Marke und den Namenszug Dr. Adolph List, denn ohne diese wird Echtheit nicht garantiert." Ich habe den Rat des erfahrenen Arztes befolgt, und meine Frau ist ganz glücklich, für ihre kleinen Beschwerden stets schnell und sicher wirkende, obendrein sehr billige Mittel zur Hand zu haben. — Bestandteile. Nafalan: Naphta 95, Seife 5. Nafalan-Suppositorien: Nafalan 50, Kakaobutter 5, Wachs 45. Hausnafalan: Nafalan 50, Lanolin 15, Zinkweiß 20, Paraffin 15. Nafalan-Heftpflaster: Nafalan 50, Kautschukmasse 35, Zinkweiß 15. In den Apotheken resp. Drogerien, Parfümerien zu haben.

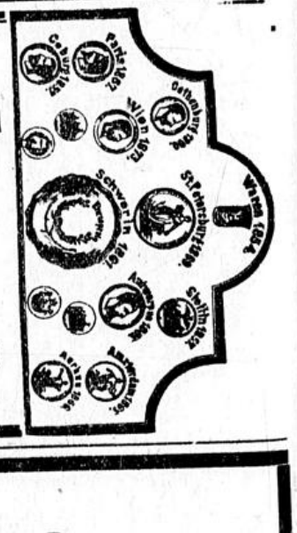
Kgl. Preuss. Staatsmed.
Wer mit Mc Seidenstoffen gut bedient sein will, lasse sich unsere Proben kommen.
Glatte Seidenstoffe Meter Mk. 1.10 bis 8.50
Gemusterte Seidenst. Meter Mk. 1.80 bis 15.—
Proben portofrei. Genaue Bezeichnung erb.
Deutschlands grösst. Spez.-Seidengeschäft
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43/44
Buchan. Seidenstaff-Weberei in Krefeld

Photographen, Chemiker, Hebammen und alle, die durch ihren Beruf rissige, wunde, verätzte, entzündete Hände bekommen, schützen sich durch den vorbeugenden erfolgsicheren Gebrauch der Nafalan-Medizinal-Seife (Retorten-Marke), Rezept: Nafalan 25, Seife 75, in Stücken a 60 Pfg. **Nur echt und rein mit Retorten-Marke** und Namenszug **Dr. Adolph List. Packungen ohne diese weise man zurück!** Erhältlich in Apotheken resp. Drogerien, Parfümerie.

In Fleisch und Blut muß es übergehen, daß es zur Erzielung eines schönen Teints nichts Besseres gibt als die **Myrrholinseife**



100 Sorten
Blumen- u. Gemüse-Samen
von der berühmten Firma Ernst und von Spreckelsen in Hamburg sind eingetroffen.
Für Echtheit, Reinheit und hohe Keimkraft der Sämereien wird garantiert.
Alleinige Niederlage:
Franz Schöll,
11 Ravardistr. 11.



Einzig echt!



Landwirte!
düngt nur mit echtem Peru-Guano
FÜLLHORNMARKE!
Lasset euch **nicht** durch die **Billigkeit** eines Düngers zur Verwendung desselben bestimmen; zieht vielmehr immer nur die **zuverlässige Wirkung** und **Rentabilität** desselben in Betracht. und **diese ist durch Anwendung**
von echtem
Ohlendorff's Peru-Guano (Füllhornmarke)
stets gesichert.
Hütet euch besonders vor den neuerdings auftauchenden vielfachen Nachahmungen.
Billigere Angebote als die unsrigen sind auf minderwertige Qualität zurückzuführen.

Krieger-Verein.

Unser Kamerad von der Stamm-Kompagnie

Bernhard Tünte

ist gestorben.

Der Verewigte war früher langjähriges treues Vorstandsmitglied.

Das Seelenamt ist am Montag, dem 5. März, morgens 8 Uhr, in der St. Georgius-Pfarrkirche, darauf die Beerdigung vom Sterbehause (Nordstr. 47) aus.

Krieger treten am Vereinslokale um 7.10 Uhr an, Musik und Tamburen am Sterbehause.

Es wird auf § 37 der Begräbnisregel aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.

Unser Vereinsmitglied
Webermeister

Bernhard Tünte

ist gestorben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Seelenamt findet statt am Montag, dem 5. März, morgens 8 Uhr in der St. Georgus-Pfarrkirche, darnach die Beerdigung.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, teuren Bruder, Schwager und Onkel, den

Obermeister

Bernhard Tünte sen.,

in die Ewigkeit abzurufen. Er starb heute morgen gegen 11 Uhr infolge längerer, geduldig ertragener Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und vorher gestärkt durch den Empfang der hhl. Sterbesakramente, im Alter von 65 Jahren.

Wir bitten, seiner Seele im Gebete gedenken zu wollen.

Bocholt, Bottrop, Hamm, Essen,
1. März 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Montag morgen 8 Uhr ist das Seelenamt in der St. Georgius-Pfarrkirche, darauf das Begräbnis vom Wohnhause (Nordstraße 47) aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Zuschneidekursus in Bocholt.

Da der erste Zuschneidekursus in Bocholt, der von der hochlöblichen Handwerkskammer in Münster eingerichtet wurde, zur vollsten Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer verlief, wie alle selbst bekundet haben, so kann ich (Zuschneidelehrer **Joseph Frehe, Aachen**) als Leiter des Kursus nicht umhin, an dieser Stelle allen Freunden meines unübertroffenen Körperbau-Systems meinen Dank für das mir entgegengebrachte Zutrauen auszusprechen.

Ich nehme mir die Freiheit, an alle Bewohner Bocholts mit der Bitte heranzutreten, **einen Versuch bei den strebsamen Meistern und Gesellen**, deren Namen ja bekannt gegeben wurden, und die weder Mühe noch Kosten zur weitern Ausbildung scheuten, machen zu wollen und evt. sie zu bevorzugen, damit sie ihre Tätigkeit nach dem neuesten und sichersten Verfahren ausüben können. Jeder der Teilnehmer ist jetzt in der Lage, allen gestellten Anforderungen seitens der Kundschaft gerecht zu werden und das Geschäft mit Leichtigkeit zu vergrößern, da von ihnen jetzt bequemer und besser sitzende Anzüge geliefert werden können als früher.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 4. März.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachmittags ½3 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 4. März, 11½ Uhr:
Versammlung der Krankengeldzuschußkasse.
5 Uhr:
Versammlung der Exerzitanten.
6 Uhr:
Sozialer Unterrichtskursus.

Der Vorstand.

Deutscher Meister-Verband

Bezirksverein Bocholt.

Sonntag, den 4. März,
vormittags 11½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (Bernh. Langenhoff).

Tagesordnung daselbst.

Da zu dieser Versammlung eine ausnahmsweise reichhaltige Tagesordnung aufgestellt ist, wird pünktliches und vollzähliges Erscheinen unbedingt erwartet.

Der Vorstand.

Verein der Webermeister

und verwandter Berufe
für Bocholt und Umgegend.

Sonntag, den 4. März 1906,
nachmittags 6 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale „Z. großen Kurfürsten".

Der Vorstand.

Auktion.

Freitag, den 9. März cr., nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich **im Saale des Herrn Künne** („Bayrischer Hof"), **Langenbergstr.,** öffentlich meistbietend verkaufen:

2 Kleiderschränke, 1 Glasschrank, 2 Oefen, 1 Kochmaschine, 2 Kommoden, 1 Sekretair, 2 Pulte, Tische, Stühle, Bettladen, Betten, Bilder, Spiegel, Porzellan, sonstige Haus- und Küchengeräte 2c. 2c.

Posten bis inkl. 5 Mark sind sofort zu bezahlen.

Anton Vernier.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr anfangend, lassen die **Erben Reygers** (in Reygers-Busch) bei Joh. Nienhaus, Loikumer Weg (Feldmark Bocholt),

eine größere Partie Reckschlieter, Bohnenstangen und Balkenschlieter

öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.

Pottmeyer.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 7. März, vormittags 9 Uhr anfangend, sollen auf dem Gute **Bömkes** (Benning) in Mussum

mehrere Parzellen Reckschlieten, Bohnenstangen und Brennholz

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vardingholt, den 27. Februar 1906.

Steverding.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Metzgermeister hier machen hierdurch die Mitteilung, daß nach der von ihnen getroffenen Uebereinkunft von heute an fettes Rindfleisch, früher per Pfd. 70 Pfg., heute zu 65 Pfg., hiesiger Schweinespeck (von im Schlachthause geschlachteten Schweinen), früher 90 Pfg., heute zu 85 Pfg. verkauft wird.

Bocholt, den 2. März 1906.

Joseph Stockhorst. Fritz Stockhorst.
Herm. Imping. Johann Tollkamp. Louis Dehez.
Levy Silberschmidt. Jakob Silbersohmidt.
B. Soestmeyer. Heinr. Tünte.
Moses Cohen.

Freiwillige Gesellen-Feuerwehr.



Am Montag, dem 5. März,
abends ½9 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Beschlußfassung über eventuelle Einstellung der Löscharbeiten bei Brandfällen wegen mangelhafter Löschgeräte.

Wir bitten unsere Mitglieder, zu dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Lanolin-Seife

mit dem Pfeilring

wird garantiert durch die



Eine Fettseife ersten Ranges.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.
Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Sonntag, den 4. März, nachmittags 4½ Uhr,

im Hengstermann'schen Kaisersaale zu Rhede:

I. Aufführung des religiösen Schauspiels

„Im Glauben standhaft."

Drama in 5 Aufzügen

nach P. Spillmann's „Wunderblume von Woxidon" von Dr. Joseph Faust.

Anfang punkt 4½ Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Karten im Vorverkauf zu haben bei: J. G Belting, Franz Deitmer, Heinr. Deitmer, Fr. Harde, H. Hagedorn, G. Hengstermann, Alois Roessing, Th. Schüling, Fr. Tebrügge und Wwe. B. Große-Venhaus.

Theaterklub „Frohe Stunden", Rhede.

Edison-Phonographen sind die besten!



Zu haben und zu hören bei

C. Möllenbeck,
Bocholt, Realschulstr. 10 p.

2 Haupt-Kurse

im

Schönschnellschreiben, Rechtschreiben, Rechnen, Rundschrift, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, einfache, doppelte u. amerik., Handelskorrespondenz, Wechsellehre 2c.

beginnen am **Dienstag, dem 6., und Donnerstag, dem 8. März.**

Junge und ältere Leute, welche sich dem Bureaudienste, dem Beamtenstande und der Kaufmannschaft 2c. widmen wollen, müssen als Hauptvorbedingung im Besitze einer schönen und flotten Handschrift sein, ohne welche dieselben nirgendwo berücksichtigt werden.

Jede noch so schlechte Schrift wird durch meine bewährte, bis heute einzig dastehende Methode dauernd schön und geläufig. Personen jeden Standes, auch solche ohne Vorkenntnisse, werden schnell und billig zum tüchtigen Bureaubeamten, Buchhalter, Rechnungsführer, Schreiber 2c. ausgebildet. Anmeldungen werden **bis abends 10 Uhr** an den oben genannten Tagen entgegengenommen.

Honorar sehr niedrig. Teilzahlung gestattet.

Besondere Ausbildung für Damen als Buchhalterin, Kontoristin, Maschinenschreiberin.

Fr. Illian, Handelslehrer und Kalligraph,

Mitglied des Verbandes deutscher Handelslehrer und kaufm. gebildeter Bücherrevisoren.

Bocholt, Neustr. 15, im Hause des Herrn **A. Mayland.**

Für Erstkommunikanten

schwarze und weiße Kleiderstoffe in guter Qualität, sehr preiswert.

Heinrich Eising,
Königstraße 10.

Kath. Arbeiterverein.

Unser Vereinsmitglied
Webermeister

Bernhard Tünte

ist gestorben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Das Seelenamt findet statt am Montag, dem 5. März, morgens 8 Uhr in der St. Georgus-Pfarrkirche, darnach die Beerdigung.

Mädchen

nach **Aachen** gesucht. Näheres zu erfragen bei

Frau Wwe. Albert Ketteler,
Nobelstraße 21.

Junge

zum Fadenangeben gesucht.

Gebr. Reygers.

Für Kontor und Lager suche ich zu Ostern 1906 einen

Lehrling

aus guter Familie.

D. Friede.

Ein grosses Wohnhaus

mit Stallung, Lagerraum und Garten in der Nähe des Schlachthofes **ist billig zu verkaufen.**

Auskunft in der Expedition d. Bl.

Die

Wohnhäuser

Luisenstraße Nr. 34 und 36

sind von mir unterhändig zu kaufen.

Das Eckhaus eignet sich zu **jedem Geschäftsbetriebe.**

Franz Nientimp,
Niederbruchstraße 22.

Eine

Oberwohnung

von 4 Räumen versetzungshalber zum 1. Mai zu vermieten.

Langenbergstraße 3.

Eine freundliche

Unterwohnung

(Münsterstraße), enthaltend 5 Räume, nebst Keller, Waschküche und Garten, pr. 1. April oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 sehr schönen Zimmern nebst Keller per 1 April oder auch später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Ein schönes **Schwein** (männlich) 4 Mon. alt zu verkaufen.

Ottostrasse Nr. 4.

Gegenüber dem Bahnhof eine schöne

Oberwohnung

von 4 Zimmern und 2 Mansardenzimmern per 1. Mai zu vermieten.

Daselbst eine

Unterwohnung

von 3 Zimmern per 1. oder 15. April zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein Wohnhaus

(Westend 611)

pr. 1. Mai zu vermieten.

Frau Wwe. A. Tangerding.

Eine vollständige, fast neue

Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren steht wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu kaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Kaufmann sucht zum 1. April **ein**

möbliertes Zimmer

mit voller Pension in gutem bürgerlichen Hause.

Offerten unter **A. B. 100** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Beamte, Handwerker und **solvente Leute** erhalten in meinem Möbel- und Ausstattungsgeschäft

komplette

Wohnungseinrichtungen

in allen Stilarten, sowie **einzelne Gegenstände** unter Garantie für Dauerhaftigkeit auf vierteljährliche und halbjährliche Ratenzahlung.

Adolf Gladtke,
Duisburg, Schwanenstraße 11.

Heute **frischer**

Kopfsalat

eingetroffen.

Julius Metzger,
Osterstraße.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckend. Malz-Extrakt.

Ärztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugn. beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Pack. 25 Pfg., Dose 45 Pfg. bei

Herm. Eising in **Bocholt,**
Geschw. Höpfner, Germania-Drogerie in **Bocholt,**
Theodor Höpfner, Bocholt, Ostermarkt,
Th. Schüling in **Rhede.**

Eine gut erhaltene

Badewanne

sowie eine

Waschmaschine

billig zu verkaufen.

Langenbergstr. 42.

36 000 Pracht-Betten

wurden verk., ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. **Ober-, Unterbett und Kissen** mit weichen Bettf. 12,50. **Prachtv. Hotelbbetten** 17,50. **Rote Ausstattungsbetten** 22,50. Nichtpass. zahle Betrag retour. Preisliste gratis.

A. Kirschberg, Leipzig 36.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften

Zu Fasten-Suppen und Speisen!

MAGGI's Würze verbessert augenblicklich alle schwachen Suppen, Gemüse, Fischgerichte 2c. In allen Flaschengrößen und nachgefüllt stets zu haben bei

Wilhelm Nienhaus, Niederbruch.

3-4000 Mk.

auf sichere erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort oder später gesucht.

Offerten unter **A. C. 100** an die Expedition ds. Bl.

Wohnungen

nebst Ackerland zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

H. Philipps,
Dingdenerstraße 31.

Klavierunterricht

erteile noch einige Stunden.

Offerten unter **E. L.** an die Expediton ds. Bl.

1905er

Legehühner,

italiener Rasse, jetzt schon fleißig eierlegend, beliebige Farben, garantiert lebende Ankunft, franko überall per Nachnahme: 12 Stück mit Hahn Mk. 22; 6 Stück mit Hahn Mk. 13,50. **Kuhbutter,** naturrein, 10 Pfd.-Kiste Mk. 7; 6 Pfd.-Kiste Mk. 4,30. 10 Pfd.-Dose naturreinen **Bienen-Blüten-Honig** Mk. 5,50; 10-Pfd.-Probekiste (½ Butter und ½ Honig) Mk. 6. Alles franko

B. Kaphan, Buczacz
(Kr. Dzieditz, Schlesien).

Dalli-Seifenpulver
das Allerbeste für die Wäsche

Restauration Th. Wiethold,
Westend.
Sonntag, den 4. März 1906:
Grosses
Streich-Konzert.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Entree frei. Bier 10 Pfg. Entree frei.
Hierzu ladet freundl. ein
Th. Wiethold.

Evangel. Arbeiter-Verein.
Sonntag, den 4. März, nachmittags 5 Uhr,
im **Hotel Flora:**
Silberhochzeitsfeier des Kaiserpaares
durch Konzert, Gesang und Theater-Aufführungen,
wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundl. eingeladen werden.
☞ Programme an der Kasse für Mitglieder a 30, für Nichtmitglieder a 60 Pfg. — Vorverkaufskarten a 50 Pfg. sind bei den Mitgliedern der Gesangabteilung, beim Vorsitzenden und im Festlokal zu haben.
Der Vorstand.

Restauration „Zum Steifen Arm."
Sonntag, den 4. März:
Militär-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 43. Art.-Reg. Wesel.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Entree frei! ☞ ☞ **Entree frei!**
Achtungsvoll
Jos. Grosswiele.

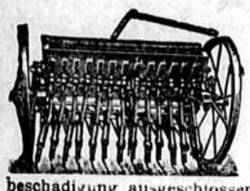
Soeben eingetroffen:
Große Auswahl
Damen-Blusen
Frühjahrs-Neuheiten.
Osterstraße 14. **J. & F. Biergans.**

Bocholt, Rotenburg
(Jos. Temming).
Gastspiel des Theater Schmidt.
Erstklassiges Plattkölnisches Possen- und Operetten-Ensemble.
Nur erste Kräfte. **Dir.: Math. Schmidt.** **30 Personen.**
Sonntag, 4. März 1906, morgens von 11 bis 1 Uhr:
Entree 10 Pfg. **Grosse Matinee.** Entree 10 Pfg.
Zwei grosse Gala - Eröffnungs - Vorstellungen.
Einlaß 4 Uhr. **Nachmittags:** **Anfang 5 Uhr.**
Extra große Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Der Köll'sche Zigeunerbaron.
Große Operette in 3 Akten von M. Schmidt.
Einlaß 7½ Uhr. **Abends volle Preise.** **Anfang 8½ Uhr.**
Neu! Jeder muß lachen! **Tünnes in den Alpen.** Neu! Stürmischer Beifall!
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
Bearbeitet und in Scene gesetzt vom W. Schmidt und G. Esser.
Prachtvolle Kostüme, Prunkvolle Ausstattung. Hochdezente Vortragsweise.
Preise der Plätze. An der Kasse: Numerierter Sperrsitz 1,25 Mark, 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., Galerie (Stehplatz) 40 Pfg.
Im Vorverkauf: Numerierter Sperrsitz 1 Mk., bis abends 7 Uhr im Theaterlokal zu haben. Sperrsitzplan liegt zur Einsicht aus.
Näheres durch Tageszettel.
Math. Schmidt, Direktor.

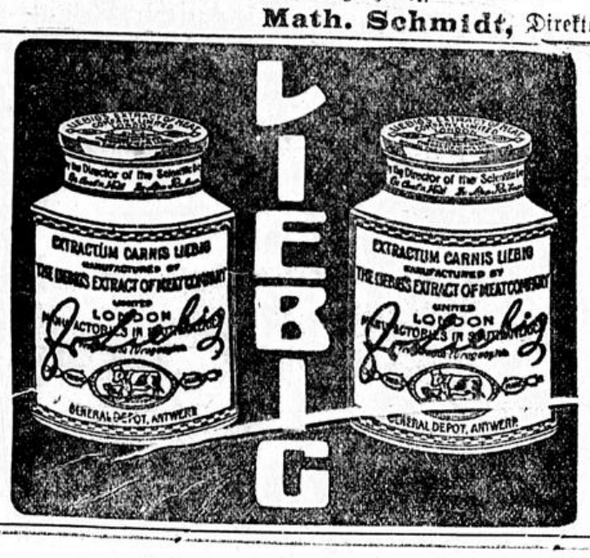


Prämiierungen im Jahre 1905: Gold. Staatsmedaille auf der Casseler Gewerbe- u. Jubiläumsausstellung, Gold. Medaillen auf der Lütticher Weltausstellung und der Kölner Handwerksausstellung.

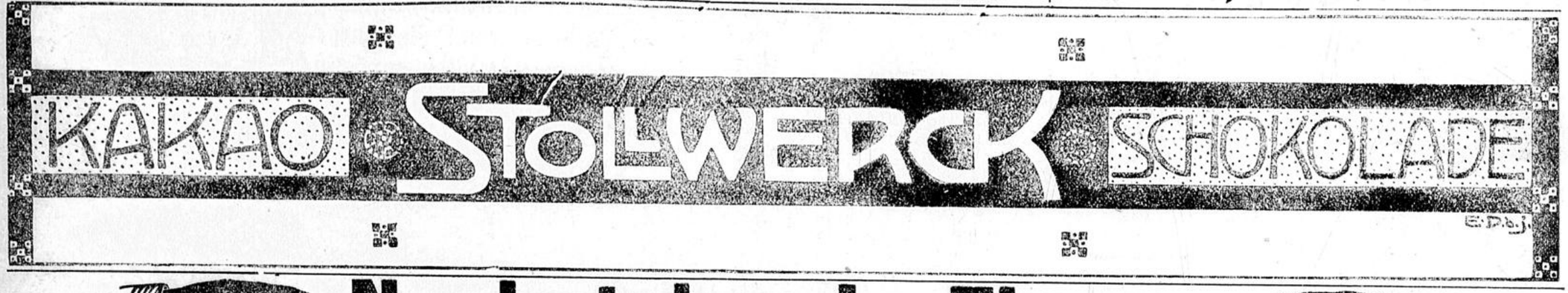
Waschen Sie nur mit
Schneekönig
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Schubrad-Drillmaschinen
neuester und bester Konstruktion, für Bergland und Ebene. Säen vollkommen gleichmässig alle Getreidearten mit einem Särade und jedes beliebige Quantum ohne Wechselräder. Körnerbeschädigung ausgeschlossen. Auswechselbare Büchsen und Doppelspeichen an den Fahrrädern. Metallschläuche als Saatleitungsrohre
Viele hundert glänzende Zeugnisse.
Coulante Bezugsbedingungen. Garantie und Probezeit.
Kataloge gratis und franko.
Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Bierstr. 35.
Vertreter: **A. Venderbusch, Stenern.**



Adam-Pianos
haben sich seit über 75 Jahren in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit als vorzüglich bewährt; sind kreuzseitig mit starkem Eisenrahmen, Pantzerstimmstock u. in geschmackvoller Ausstattung gebaut; werden zu mässigen Preisen gegen bar oder gegen Abschlags-Zahlungen frei Haus geliefert; sind auch mietweise mit Anrechnung der Miete auf späteren Kauf zu haben.
Planoforte-Fabrik
Gerhard Adam
WESEL
Gegründet 1828.
Niederlage
Bocholt, Nordstrasse 49.



Nachstehende Firmen

führen **ausschließlich**
garantiert reines
amerikan. Petroleum
(spezif. Gewicht ca. **800** Gramm bei 15° Celsius)
der
Deutsch-Amerikan. Petroleum-Gesellschaft.





Jos. Albers, Luisenstr.
Joh. Anschlag Wwe., Rebenstr.
B. Aßhoff, Münsterst. r
B. Bäumer, Dingdener Chaussee.
A. Bauschen, Carlstr.
Aloys Beckmann, Ostmauer.
B. Belting, Karolingerstr.
F. Blömker, Osterstr.
Th. Büdding, Burloerweg.
J. Büning Wwe., Langenbergstr.
Carl Braun, Osterstr. **(Hamburger Import-Haus).**
W. Brand, Eintrachtstr.
Ant. Busch, Kreuzstr.
Jos. Bußhoff, Dingdener Chaussee.
Maria Dalk, Karolingerstr.
A. Deutmeier, Hochfeld.
Franz Dücking, Aaltenerstr.
Heinrich Eiting, Biemenhorst.
Th. Eiting, Hochfeld.
Jac. Eick, Werderstr.
B. Fenneker, Hermannstr.
Aug. Föcking, Dinxperloer Chaussee.
Bernh. Fresen, Weberstr.
Joh. Geuting, Marienstr.
Th. Giessing, Feldmark.
Joh. Gildhuis, Marienstr.
B. Graffe, Blücherstr.
Jos. Groß-Hardt, Ostmauer.
W. Großwiele, Dinxperl. Chaussee.
B. Grotstabel, Sachsenstr.
Joh. Haverkate, Biemenhorster Weg.
Th. Heisterkamp, Holtwick.
Th. Hoepfner, Osterstr.
Geschw. Hoepfner, Ravardistr.
H. Hogenkamp Wwe., Hohenzollernstr.
Barth. Hollenders, Kaiserstr.
Bernh. Hollenders Wwe., Hohenzollernstr.
Bernh. Hüls, Langenbergstr.
Gust. Jansen, Wittekindstr.
Alb. Jcking, Leopoldstr.
Jos. Imping Wwe., Nobelstr.
Karl Jöhren, Petersfeld.
B. Kappenhagen, Viktoriastr.
Joh. Ketteler, Schwanenstr.
Bernh. Kleinwiele, Dingd. Chaussee.
Wilh. Koch, Schützenstr.
Joh. Küppers, Ottostraße.
Jos. Kruse, Mussumer Kirchweg.
Gerh. Kwak, Römerstr.
H. te Laake, Realschulstr.
H. Lohner, Ravardistr.
Bernh. Maaß, Schützenstr.
Joh. Maaß, Leopoldstr.
Wilh. Messing, Friesenstr.
W. Nienhaus, Niederbruch.
Th. Nientimp, Ostertor.
Franz Oehmen, Feldmark.
B. Otten, Prinz Heinrichstr.
Jos. Overbeck, Dinxperloer Chaussee.
Th. Paus, Hemden.
Joh. Peters, Friesenstr.
B. Rappers, Römerstr.
B. Renzel, Hemdenerweg.
Wilh. Renzel, Dingdener Chaussee.
H. Ridder, Lankern.
W. Reygers-Riegermann, Markt.
Ant. Rüter, Rebenstr.
Wilh. Rüters, Hohenzollernstr.
B. Seggewiß, Ewaldstr.
H. Siänen, Westend.
B. Sieverding, Schwanenstr.
W. Sondermann, Eintrachtstr.
Gerh. Spandern, Schwabenstr.
W. Steinkamp, Osterstr.
Jos. Stratmann, Sachsenstr.
Carl Stuwe, Dingdener Chaussee.
W. Schleiting, Horststr.
F. Schmeing, Niederbruch.
H. Scholten, Nordstr.
Franz Schöll, Ravardistr.
Herm. Schroer, Kurfürstenstr.
Wilh. Schroer, Kurfürstenstr.
Carl Schroeter, Dingdener Chaussee.
Th. Tendieg, Dinxperloer Chaussee.
W. Tenk, Mussum.
Gerh. Terstegge, Sachsenstr.
B. Tieding. Ravardistr.
Karl Teuwsen, Neustr.
W. Varwick, Barlo.
Wwe. F. te Vehne, Augustastr.
B. Vendervosch, Rebenstr.
J. Venerius, Petersfeld.
W. Verhey, Blücherstr.
Fried. Warning, Hochfeld.
Jos. Wessels, Ubierstr.
Geschw. Westerhoven, Hochfeld
Viktor Wienen, Luisenstr.
Jos. Weissing, Nobelstr.
Karl Wink, Osterstr.
Magn. Wink, Langenbergstr.
A. Wissing, Barlo.
F. Wolter Wwe., Rebenstr.